

## 0,7 Punkte fehlen Jan-Felix Pfeffer zum Titel



Jan-Felix Pfeffer aus Oering (mit Beifahrer Lars Heidotting) ist einer der besten deutschen Zweigespannfahrer. Sein Ziel ist ein Startplatz bei der WM im September, die in Ungarn stattfindet.

Foto: Anne Pamperin

Bad Segeberg. Unterschiedlicher hätte die Gefühlslage von Jan-Felix Pfeffer bei den Deutschen Meisterschaften der Pony-Zweispänner in Bad Segeberg nicht sein können. Im Dressurviereck auf dem Landesturnierplatz lieferte der 41 Jahre alte Oeringer eine tadellose Leistung ab und lag zwischenzeitlich sogar auf dem ersten Platz. Am nächsten Tag musste Pfeffer dann ins Gelände im benachbarten Ihlwald – dort lief gar nichts zusammen. Egal ob Wassergraben oder Labyrinth – überall war der Wurm drin. „Ich glaube, das war meine bisher schlechteste Fahrt überhaupt. Wir waren überall deutlich langsamer als die Konkurrenz“, sagte der Hufschmied.

Damit nicht genug. Zwei der auf den Hindernissen liegenden Tennisbälle fielen hinunter, sodass Pfeffer noch vier Strafpunkte aufgebremst bekam. „Das muss durch die Erschütterung passiert sein, ich bin da in dem Moment gar nicht gegengefahren“, sagte der nationale Champion von 2017. Nach der Geländeprüfung fiel Pfeffer auf den fünften Rang zurück, konnte sich aber am Schlusstag durch einen fehlerlosen Auftritt im Hindernisparcours – dieses Mal kullerte kein Ball herunter – wieder auf Rang zwei schieben.

In der Gesamtwertung fehlten Jan-Felix Pfeffer ganze 0,7 Punkte zu Platz eins, den sich Dieter Baackmann aus Emsdetten sicherte. Nach dem ersten Ärger über die verpatzte Hatz im Gelände überwog doch die Freude. Auch den Humor fand Jan-Felix Pfeffer schnell wieder. „Meine Frau nennt mich jetzt schon scherzhaft Vizi, weil ich immer Zweiter werde“, so der Silbermedaillengewinner der Weltmeisterschaften von 2017 im Einzel. Die Teilnahme an den internationalen Titelkämpfen ist auch in diesem Jahr das große Ziel des Oeringers, der sich 2018 eine Auszeit gegönnt hatte. „Meine Frau Stefanie und ich sind zum zweiten Mal Eltern geworden. Ich habe eine Babypause gemacht“, so Pfeffer.

Die Ponys Merlin, Cliff und Luigi standen in dieser Zeit auf der Weide und mussten anschließend erst einmal wieder an den Leistungssport herangeführt werden. „Der Weg war schwerer als erwartet. Die Profis in unserem Sport trainieren natürlich weiter mit ihren Ponys, aber bei uns ging das nicht. Wir machen das ja als Hobby.“ In den nächsten vier Wochen wird trainiert, beim finalen Sichtungsturnier in Leipzig will der Fahrersportler noch einmal einen guten Eindruck hinterlassen und sich dann einen der vier Startplätze für die WM in Ászár-Kisbér/Ungarn vom 25. bis 28. September sichern. „Mein Ziel ist es, auch als einer von zwei Fahrern in die Mannschaft zu kommen“, so Pfeffer, der 2017 in Minden nicht nur Platz zwei im Einzel belegt, sondern mit der Mannschaft Gold gewonnen hatte.

In Bad Segeberg wurden auch die Champions der Ein- und Vierspanner sowie der Para-Fahrer (mit Handicap) gekürt. Beim parallel ausgerichteten Fahrfest des Nordens waren außerdem zahlreiche Pferdegespanne am Start. Den Zuschauern wurde zudem ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Alle Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften und des Fahrfestes sowie Impressionen sind unter [www.dm2019.hippoevent.de](http://www.dm2019.hippoevent.de) zu finden. (Anne Pamperin)